Anlage 3

FRAKTION VON BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN IM STADTRAT BILLERBECK
C/O HANNA HÜWE · MERGELKAMP 35 · 48727 BILLERBECK

An
Frau Bürgermeisterin
Marion Dirks
Markt 1
48727 Billerbeck

EINGEGANGEN
Stadt Billerbeck
04. Dez. 2020
FB 10 / 60 / Rat
erl. 7/12.2020

**Fraktion von**
**Bündnis 90 / Die Grünen**
**im Stadtrat Billerbeck**
c/o Hanna Hüwe
Mergelkamp 35
48727 Billerbeck
Tel.: +49 2543 2196159
fraktionssprecher@gruene-billerbeck.de

3. Dezember 2020

# Fraktionsantrag

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

bitte nehmen Sie den folgenden Antrag mit auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung:

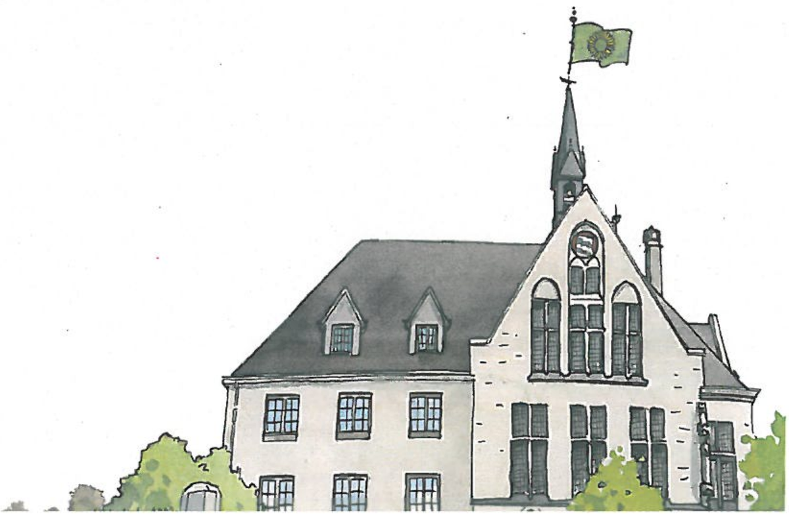
---

Der Rat der Stadt Billerbeck beschließt:

Die Verwaltung erarbeitet zusammen mit der Politik Ziele für eine künftige Nutzung/Bebauung des Grundstückes „Alte Feuerwache". Besonders berücksichtigt werden dabei die Aspekte nachhaltiger, sozialer, klimaneutraler Wohnungsbau und die städtebauliche Würdigung des Standortes mit Nähe zur Berkel und zum Denkmal „Richthof".

Ein mögliches Verfahren dieser Ziel-Entwicklung könnte ein extern/fachlich moderierter Workshop aus Vertretern des Rates und der Verwaltung sein.

Diese Ziele sollen Eingang finden in einen Hochbau-Wettbewerb, der z.B. von der kreiseigenen Wohnungsbau- und Siedlungsgenossenschaft des Kreises Coesfeld eG (WSG), zwecks späterer Umsetzung ausgelobt werden sollte.



## Begründung

Der Bau der neuen Feuerwache für Billerbeck geht zügig voran. Im nächsten Jahr wird unsere Feuerwehr ihr neues Domizil beziehen.

Darum muss jetzt überlegt werden, wie wir mit dem Gebäude und Grundstück des „alten Feuerwehrhauses" weiter verfahren. Es liegt an einer exponierten Stelle in der Stadt.

Es ist nicht nur die „Einfahrt zur Innenstadt aus Richtung Osterwick", in unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich der denkmalgeschützte Richthof und direkt angrenzend das Naturschutzgebiet „Berkelaue".

Deshalb ist hier der städtebauliche Aspekt der weiteren Nutzung des Grundstückes besonders hervorzuheben und das Grundstück sollte nicht verkauft werden.

Als wichtige Punkte für die weitere Nutzung dieses Grundstück sind auch ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit sowie der öffentlich geförderte Wohnungsbau zu benennen.

Ein Wettbewerb gäbe der Stadt letztlich die Möglichkeit all diesem gerecht zu werden.

---

Für die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen

Thomas Jakobi
Ratsherr